



# kuh

Zeitschrift der  
Katholischen Landjugendbewegung  
Diözese Eichstätt

**Das fabelhafte Faschings-Fieber**  
Unsere Ortsgruppen zeigen, wie's geht!

**Da rührt sich was**  
Auf der Herbst-DV wurde passend zu MOVE IT viel bewegt

**„A Wurschkorb is mir lieber, als a Strauß Blumen“**  
Unser neugewählter Präses Markus Müller

## Da läuft einem doch glatt das Wasser im Mund zusammen



# SPENDEN FÜR DKMS

Der Verband, der über den Tellerrand hinausschaut

### DIÖZESANEBENE

Schluss, aus, Preisverleihung...: die Herbst-Diözesanversammlung	4-6
Genug geschnuppert: neuer Präses Markus Müller stellt sich vor	7
Vor das Bier hat Gott ein Wattestäbchen gesetzt: DKMS-Registrierung auf dem Neujahrsempfang	8-9
Fiegenstaller Forum: Arbeitnehmer und die Umwelt sind Verlierer von TTIP	10
Landjugendwettbewerb 2014 – zweiter Platz für „Move it“	11
Klausur des Diözesanvorstandes in Fiegenstall	11
Warming UP – Aufwärmspiele für Gruppenstunden	12-13
Fahrt zur „Internationalen Grünen Woche“ nach Berlin	14

### KLJB BUNDESEBENE

Plattacke – KLJB-Bundestreffen 2015	15
-------------------------------------	----

### KLJB LANDESEBENE

Ausgewachsen – Das neue Projekt der KLJB Bayern	16
KLJB Postkarten zum Thema „Asyl auf dem Land“	16

### AUS DEM BDKJ

Bischof Alois Brems Preis – wir gehören zu den Preisträgern	17
---	----

### AUS DEN OGS

KLJB Großenried bot vergnüglichen Dreiakter	18
KLJB Rupertsbuch: eine unvergessliche Nacht – der Hippieball	19
KLJB Amerbach: Generalversammlung mit Neuwahlen	20
KLJB Laibstadt: Seniorennachmittag	21
KLJB Erkertshofen: Jahresvollversammlung mit vielen Höhepunkten	22
Kurz notiert: KLJB Kaldorf–Petersbuch, KLJB Röckersbühl	23

### AUSBLICK

nach „Move it“ ist vor „pimp my“	24
Termine 2015	24
Landwirtschaftliche Studienfahrt nach Hamburg	24

### Impressum

#### iKuh

Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt

Herausgeber:

KLJB Diözesanverband Eichstätt  
Auf der Wied 9  
91781 Weißenburg

Tel.: 09141/4968

Fax: 09141/4982

E-Mail: buero@kljb-eichstaett.de  
www.kljb-eichstaett.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Simone Grill, Florian Heieis, Johannes Rudingsdorfer, Alfred Schröttle,  
Martina Kleinert, Sandra Foistner, Markus Müller, Marco Böhm,  
Nastasia Radtke, Eleonore Geyer

Auflage: 1600 St.

Braun & Elbel GmbH, Weißenburg

gedruckt mit 100% Strom aus Erneuerbaren Energiequellen  
auf NaturalPure, Blauer Engel – zertifiziert

Gestaltung: fourofakind GmbH

Satz: Anton Mayer

## Vorwort

### LIEBE FREUNDE,

die Wahl auf der Diözesanversammlung im Herbst 2014 war für mich ein Anlass, davor kurz innezuhalten und nachzudenken. Einerseits zu überlegen, ob ich mich noch einmal aufstellen lasse und andererseits, was ich mir vornehmen möchte, wenn ich wieder gewählt werde. Die erste Frage zu beantworten, fiel mir leicht, da mir die Zusammenarbeit mit euch und den anderen im Diözesanvorstand taugt und bei uns immer wieder überragende Projekte und Aktionen laufen.

Bei der zweiten Frage hingegen musste ich länger nachdenken. Gut besuchte Diözesanversammlungen, Studienfahrten mit vielen Teilnehmern, zuletzt ein starker Neujahrsempfang - es läuft doch, waren meine ersten Gedanken. Was soll ich mir also vornehmen, lässt sich aus den gut besuchten Veranstaltungen noch mehr machen?

Die KLJB war für mich immer eine Plattform, in der sich junge Menschen ausprobieren können. In der Ortsgruppe aus der ich komme, gab es immer „Spezialisten“ unter den Mitgliedern, die je nach Ausbildung oder Talent unterschiedliche Aufgaben übernahmen. Da gab es einen Elektriker, der neue Lampen im Jugendheim installierte, eine, die künstlerisch begabt war und gerne Plakate malte, einen Fotografen, einen, der Ahnung im Sanitärbereich hatte, eine, die gerne die Zeitungsartikel schrieb und viele andere, die ihr Können in irgendeiner Form einbrachten.

Auch wir auf Diözesanebene wollen diese Plattform bieten, auf der KLJBLer ihre Ideen verwirklichen und Neues ausprobieren können. An dieser Stelle ermutige ich alle, die Lust haben, in irgendeiner Weise das Land mit uns zu bewegen, auf uns zu zugehen.



Wir haben 2015 viele Projekte geplant, in denen wir Unterstützung durch euch jederzeit gebrauchen können. Dabei ist es völlig gleich, ob ihr gerne schreibt, fotografiert, handwerklich geschickt seid, ihr das Thema Recycling spannend findet oder Begeisterung für andere Bereiche mitbringt.

Gemeinsam mit euch mehr zu bewegen, das war es dann auch, was ich mir für meine weitere Zeit im Diözesanvorstand vorgenommen habe. Nutzt die Gelegenheit und meldet euch, auf Euch kommt es an!

Euer Flo

*Florian Heieis*

Am letzten November-Wochenende hatten sich über 50 junge Leute aus dem ganzen Bistum versammelt, um auf der Herbst-Diözesanversammlung der KLJB Eichstätt ihre Ortsgruppe (OG) zu vertreten, sich auszutauschen und weiterzubilden, ihren Diözesanvorstand zu wählen und – tolle Preise entgegen zu nehmen. Die Jahresaktion „MOVE IT! - Wir bewegen das Land“ wurde feierlich beendet und ihr Schirmherr Dompropst em. Prälat Klaus Schimmöller durfte dabei viele junge Siegerhände schütteln.



Der aktuelle Vorstand der KLJB Eichstätt v.l.n.r.: Mit Kaplan Markus Müller hat die KLJB Eichstätt nach zwei Jahren Suche nun endlich wieder einen Präses. Während Alfred Schröttle nach einer Pause nun erneut in der Diözesanleitung ist, wurden die Diözesanvorsitzenden Simone Grill, Johannes Rudingsdorfer und Florian Heieis in ihrem Amt bestätigt.

## SCHLUSS, AUS, PREISVERLEIHUNG...

## AUF DER HERBST-DIÖZESANVERSAMMLUNG DER KLJB EICHSTÄTT REGNETE ES PREISE FÜR MOVE IT!

### Wer kommt in den Diözesanvorstand ? - Die Qual der Wahl

Vom 28.-30.11.2014 wurde den Jugendlichen auf der Diözesanversammlung in der Evangelischen Landvolkshochschule Pappenheim einiges geboten: Aktuelle Informationen rund um den Verband KLJB, auch von Bundes- und Landesebene, die festliche Verabschiedung der ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden Stephanie Härtl (OG Deining) und Jonas Bittlmayer (OG Nassenfels), aber auch Zeit für Geselligkeit und Dialog.

Die diesjährigen Wahlen zum Diözesanvorstand bestätigten Simone Grill (OG Röttenbach), Florian Heieis (OG Rupertsbuch) und Johannes Rudingsdorfer (Einzelmitglied) als ehrenamtliche Diözesanvorsitzende. Auch Alfred Schröttle (OG Fünfstetten), der im Frühjahr unerwartet zurückgetreten war und sich nun wieder aufstellen ließ, wurde in den Vorstand gewählt. Die Wahlgänge förderten aber auch Ergebnisse zu Tage, mit denen so niemand gerechnet hatte und die von vielen bedauert wurden: So konnte einerseits mit Michael Pietsch ein aussichtsreicher Kandidat aus der OG Buchdorf nicht in die Diözesanleitung einziehen und auch der Fünfstet-

tener Wolfgang „Wolle“ Nigel, der seit zwei Jahren das Amt des Diözesanvorsitzenden bekleidet hatte, wurde leider nicht darin bestätigt.

Für große Erleichterung und Freude sorgte dagegen die Wahl von Kaplan Markus Müller (Pfarrei Neumarkt-Hofkirche) als geistlicher Verbandsleiter, auch Präses genannt. Er hatte sich vor einem Jahr eine Probezeit als „Schnupperpräses“ auserbeten und nahm nun mit Freude und Überzeugung die Wahl an: „Die Arbeit mit jungen Leuten ist eine gute Sache. Die Schöpfung und das Land bewegen mich, ich komme ja selber vom Bauernhof und möchte versuchen, mein Potential beizusteuern. Der Verband KLJB stellt sich vielseitig dar, hier stehen junge Leute für ihren Ort und der katholische Geist schwingt mit.“ Die KLJB Eichstätt hat mit Markus Müller nach zwei Jahren Vakanz wieder einen festen Präses, was von den KLJBlerinnen und KLJBlern auch mit stehenden Ovationen gefeiert wurde.



MOVE IT!-Schirmherr Dompropst em. Klaus Schimmöller gratulierte der KLJB Großried zu den meisten J-Punkten – damit sie auch weiterhin jugendgerecht unterwegs sein können, gab es für sie einen Gutschein über Sommerrodeln und Minigolf.

## Diözesanebene



Der 1. Platz bei MOVE IT!, unfassbar! Das bedeutet einen 1000 Euro-Gutschein für ein sicher legendäres Hütten-Wochenende für die ganze Ortsgruppe. Phips, der Vorstand der siegreichen Fünfstetter, ging auch gleich mal in die Luft vor Freude.



### MOVE IT! - Wir bewegen das Land

Die anwesenden Ortsgruppen Großenried, Buchdorf, Nassenfels, Röttenbach, Ochsenfeld, Deining, Rupertsbuch, Fünfstetten und Laibstadt erwarteten mit Spannung den Samstag Abend, an welchem die Preisverleihung und somit das Finale der großen Aktion „MOVE IT! - Wir bewegen das Land“ stattfinden sollte. MOVE IT! war ins Leben gerufen worden, um die aktive Mitgestaltung der KLJB im dörflichen und ländlichen Leben aufzuzeigen und die Vernetzung der OGs untereinander und mit der Diözesanleitung zu stärken. Die Aktion lief seit dem Frühjahr 2013 als Teil der Kampagne „Heimvorteil – Punktsieg für's Land“ der KLJB Bayern und konnte überzeugen: 18 Ortsgruppen nahmen teil und organisierten zu verschiedenen Schwerpunkten (z.B. fairer Konsum, erneuerbare Energien, politische Teilhabe) Gruppenstunden, Fahrten, Nachmittage und Ähnliches, wofür es eine im Aktionskatalog festgelegte Anzahl Punkte gab. Besonders positiv fiel der Diözesanleitung dabei der Ideenreichtum der Landjugendlichen auf: „Wir hatten euch über 70 Vorschläge in unserem Aktionskatalog gemacht, aber ihr habt es geschafft, uns immer wieder mit neuen coolen Aktionen zu überraschen – danke dafür!“, lobte der Diözesanvorsitzende Florian Heieis und übergab anschließend das Wort an Dompropst em. Prälat Klaus Schimmöller, den Schirmherren der Aktion MOVE IT!.

L steht für Landleben – diesen MOVE IT! - Schwerpunkt konnte die KLJB Nassenfels für sich entscheiden. Und was würde dazu besser passen als ein Spansau-Fest?

In einem Grußwort berichtete er über seine anfängliche Skepsis, was die Schirmherrschaft betraf: „Aber dann habe ich mich damit beschäftigt und gesehen, das ist spannend – ich habe es nicht bereut!“ Schimmöller sparte nicht mit Lob für die Homepage <http://www.kljb-move.it> und beglückwünschte die Diözesanvorstände zum 2. Platz beim Bischof Alois Brems-Preis der Jugendstiftung Diözese Eichstätt, welcher Projekte in der kirchlichen Jugendarbeit fördert und welcher der KLJB Eichstätt auch eine finanzielle Anerkennung in Form von 350 Euro einbrachte. Eine „daran orientierte Summe“ übergab Schimmöller der Diözesanleitung noch einmal persönlich als Würdigung dafür, dass sich „junge Leute am Ort engagieren und dabei den Bezug zur Kirche halten“, das gehöre schließlich auch zum Schirmherr sein. Diözesanvorstand Florian Heieis gab Lob und Dank gleich an Schimmöller und die diözesane Jugendstiftung zurück: „Es war eine gute Entscheidung, dass wir damals auf das Bistum zugegangen sind. Es hat uns nicht zuletzt finanziell sehr unter die Arme gegriffen, so dass wir die Aktion überhaupt durchführen konnten.“

### MOVE IT! - Die Preisträger

Mit den Worten „Unsere Orte brauchen junge Leute, die für die Zukunft eintreten. Ich danke euch sehr für eure Aktion, die geholfen hat, unsere Orte zu prägen – vergesst nicht: Ihr seid unglaublich wichtig!“ leitete Klaus Schimmöller die eigentliche Preisverleihung ein, die in Platzierungen nach Schwerpunkten der KLJB und nach Gesamtpunktestand geteilt war.

Mit sichtlicher und wachsender Begeisterung präsentierte der Schirmherr die Preise und konnte anschließend viele junge Hände schütteln: Den Schwerpunkt K wie katholisch gewann die Ortsgruppe Buchdorf (200 Euro-Gutschein für den entspannten Besuch eines Thermal- oder Erlebnisbades), den Sieg im Bereich L wie Land konnte die OG Nassenfels für sich verbuchen (200 Euro für ein regionales Spanferkel inklusive zünftiger Feier), bei J wie Jugend hatte die OG Großenried die Nase vorn (200 Euro-Gutschein für beschwingtes Sommerrodeln und Minigolfen) und den Schwerpunkt B wie Bewegung entschied die OG Röttenbach für sich (200 Euro-Gutschein für eine rasante Rikschafahrt um den Brombachsee).



Was an Jonas Bittlmayer doch für eine begnadete Großmutter verloren gegangen ist, bewies er auf seiner und Stepheis Verabschiedung beim Spontantheater, welches die Nassenfelser vorbereitet hatten.



Prinzessin Stephifee und Prinz Jonibert: Die scheidenden ehrenamtlichen KLJB-Diözesanvorsitzenden Stephanie Härtl und Jonas Bittlmayer mussten bei ihrer Verabschiedung einiges aushalten.



Saturday Night Fever: Wie ein ordentlicher „Sauhaufen“ à la KLJB durch eine Helmkamera aussieht, wird auf diesem Bild hier ausprobiert.

Die Gesamtsieger mit den meisten Punkten kamen aus Rupertsbuch (3. Platz), die einen 500 Euro-Gutschein für ein kerniges Wochenende im KLJB-Bildungshaus in Fiegenstall erhielten, aus Deining (2. Platz), die einen 750 Euro-Gutschein für eine spritzige Rafting-Tour entgegen nehmen durften und schließlich aus Fünfstetten (1. Platz), die einen prallen 1000 Euro-Gutschein für ein unvergessliches Hütten-Wochenende mit der gesamten Ortsgruppe überreicht bekamen. Mit einem filmreifen Jubel, der den mehrmaligen vereinten Wurf ihres 1. Vorstandes bis kurz unter die Saaldecke einschloss und dem Kommentar „Wir haben die WM gewonnen, wir haben MOVE IT! gewonnen – jetzt wird gefeiert!“ verabschiedete sich die OG Fünfstetten dann auch beschwingt in Richtung Getränkevorräte.

### Prinzessin Stephifee und Prinz Jonibert

Ebenfalls am Samstag Abend, so dass ein Höhepunkt quasi den anderen jagte, wurde die Verabschiedung der ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden Stephanie Härtl und Jonas Bittlmayer mit einem reichhaltigen Buffet und einem noch bunterem „Märchen“-Programm aus Fotostrecken, (tränenreichen, rührenden) Danksagungen, Spontantheater und anderen amüsanten Punkten gefeiert. Dabei wurde unter anderem Florian Heihs

offiziell als Mann mit der schönsten (beginnenden) Glatze ausgesucht und bisher unbekannte pantomimische Talente wie Stepheis Vater stellten ihr Können beim Märchen-Ratten unter Beweis. Besonders herzerweiternd, interessant und lustig gestalteten sich die Rückblicke der zu Verabschiedenden selbst – voll mit erstaunlichen und erheiternden Anekdoten, mit ausufernden Geschichten und kurzen Gags gaben Stephanie Härtl und Jonas Bittlmayer einen Einblick in ihre Zeit im Diözesanvorstand und ließen dabei mehr als einmal durchblicken, dass sie im Team der Diözesanleitung echte Freundschaft erleben konnten und nun gemeinsam zurück blicken können auf wertvolle Erlebnisse, die ihnen keiner mehr nehmen kann.

Trotz der dem Anlass geschuldeten wehmütigen Grundstimmung wurde sehr viel gelacht und die ausgelassene Stimmung wurde greifbar, als sich am Schluss jede Menge KLJBlerinnen und KLJBler tanzend in den weniger offiziellen Teil des Abends verabschiedeten.

Nastasia Radtke

## Diözesanebene

### GENUG GESCHNUPPERT!

Im Herbst 2013 war er plötzlich da: „Der Schnupper-Präses“. Mittlerweile ist Kaplan Markus Müller ganz offiziell geistlicher Verbandsleiter der KLJB Eichstätt. Der Wahl des 32-jährigen waschechten Bauernhof-Gewächses gingen zwei „präseslose“ Jahre voraus, doch nun werden wir auch religiös wieder fachmännisch betreut! :) Für die iKuh stellte er sich einigen neugierigen Fragen:

**iKuh: Woher wusstest du, dass wir einen Präses suchen? Und wie haben wir dich letztendlich ganz für uns gewinnen können?**

MM: Der Bischof von Eichstätt hat mir damals gesagt, ich soll mir mal die KLJB anschauen. Von ihm kam auch die Idee, erst einmal als Schnupper-Präses einzusteigen. Die haben halt den Eindruck gehabt, dass ich der richtige Mann dafür bin und mir gesagt, dass ich mich da mal ein Jahr einarbeiten soll. Die Zusammenarbeit mit Jugendlichen und auch die Themen der KLJB haben mich überzeugt: sich für die Schöpfung einzusetzen und das auch aus den Glauben heraus zu machen, das hat mir sehr zugesagt.

**iKuh: Wozu braucht die KLJB deiner Meinung nach eine geistliche Leitung?**

MM: Ich denke dass es wichtig ist, dass es einen Präses gibt, der die Verbandsleitung in ihrer Arbeit unterstützt und dass Jugendliche merken, dass Pfarrer sein nicht weltfern ist und dass ein Pfarrer bei ihnen und mit ihnen ist – einer, der auch der neutrale Punkt sein kann, mit dem man mal reden kann.

**iKuh: Was hat du schon alles erlebt und mitgemacht während deiner noch recht kurzen Zeit als geistlicher Verbandsleiter? Und was daran hat dir Spaß gemacht?**

MM: Das waren vor allem Sachen im Bereich AVÖ. Allem voran die Landwirtschaftliche Studienreise ins Allgäu im letzten Jahr, dann in Hirschberg der Schöpfungstag. Da war das Thema Müll und Upcycling – so kann man dem Menschen vor Augen führen, wie er



Das ist unser neuer Präses: Markus Müller (32) aus Mörsheim.

#### Steckbrief Markus Müller

Herkunft	Mörsheim, westlicher Landkreis Eichstätt
Sternzeichen	Krebs
Beruf/Ausbildung/ Studium	Diplom-Theologe, Kaplan in Neumarkt in der Hofkirche
KLJB-Vergangenheit	2013/14 „Schnupperpräses“ seit November 2014 Präses der KLJB Eichstätt
Vertretung	Über die ganze Diözese
Hobbies	Schwimmen, lesen und mit den Leuten über Gott und die Welt reden
Lieblingsmusik	Zu viel um es alles zu notieren. Musik ist aber für mich sehr wichtig um auch mal auf andere Gedanken zu kommen.
Lebensmotto	Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen. (Hl. Johannes Don Bosco)
Kontakt	mamueller@bistum-eichstaett.de 09181/6287

Verantwortung für die Schöpfung übernehmen kann. Verschiedene Studienteile haben mich auch schon zum Umdenken gebracht, ich versuche jetzt z.B. gezielt regional einzukaufen und versuche auch, möglichst wenige Lebensmittel wegzuworfen. Ich finde es auch sehr gut, dies mit jungen Leuten in Gemeinschaft zu verwirklichen.

**iKuh: Was denkst du, warum ist Jugendarbeit speziell auf dem Land wichtig?**

MM: Weil ich denke, wir können so gegen einen Prozess der Verstädterung vorgehen und Lebensraum auf dem Land schaffen, der im Vergleich zum städtischen Leben auch bei jungen Menschen nicht hinten ansteht. Es ist wichtig, dass sie sich dort wohl fühlen und dies können wir durch unsere Arbeit unterstützen und dabei auch die Gemeinschaft auf dem Dorf stärken.

**iKuh: Welche Ziele möchtest du in den nächsten Jahren als Präses verfolgen? Worauf freust du dich dabei am meisten?**

MM: Ich möchte mit den Jugendlichen ihre Projekte und ihre Ziele verfolgen, sie unterstützen und verwirklichen – und das auch aus dem katholischen Glauben heraus, mit Impulsen und reflektiert. Warum lebt man auf dem Dorf, was stärkt die Gemeinschaft? Aus den Ideen, die dabei erwachsen, kann man sich Ziele stecken: Ich habe mir z.B. gedacht, man könnte immer mal wieder ein Stück des Jakobsweges zusammen gehen. Besonders freue ich mich auf die Studienreise im Herbst, da geht es nach Hamburg.

**iKuh: Danke, Markus! Wir wünschen dir viel Spaß bei deiner Arbeit als Präses.**

Das Interview führte Nastasia Radtke.

### VOR DAS BIER HAT GOTT EIN WATTESTÄBCHEN GESETZT VORÜBERGEHENDER DURST FÜR EINEN GUTEN ZWECK: DKMS-REGISTRIERUNG AUF DEM NEUJAHRSEMPFANG

Die Sache mit der guten Tat gilt nicht nur für Pfadfinder: Am Freitag, den 9. Januar, trafen sich an die 60 KLJBlerinnen und KLJBler aus der ganzen Diözese Eichstätt auf dem Neujahrsempfang im verbandseigenen Bildungshaus in Fiegenstall bei Weißenburg, um gemeinsam ins neue Jahr zu feiern, sich gegenseitig kennenzulernen und sich rund um die Stammzellenspende und die Typisierung bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) zu informieren.

dass sich rund 30 von ihnen sofort für eine Typisierung entschieden. Einige nahmen die Unterlagen auch mit nach Hause, um noch eine Nacht darüber zu schlafen oder auch die nahende Volljährigkeit abzuwarten. Eventuell wollten einige dadurch aber auch nur die Wartezeit verkürzen, die sie von Spezi und Hellem trennte, denn erst nach dem Wangenabstrich mit zwei Wattestäbchen durfte gegessen und getrunken werden.

Die Typisierungsaktion wurde für den Neujahrsempfang ausgewählt, um die Idee der Nächstenliebe in der KLJB zu leben, so die Diözesanvorsitzende Simone Grill: „Gerade nach den Feiertagen, wo wir alle immer wieder erfahren, wie gut es uns eigentlich geht, ist es wichtig daran zu denken, dass es Menschen gibt, die mit einem großen Leiden zu kämpfen haben. Wir wollen zeigen, dass man mit einer einfachen Aktion Lebensretter werden kann.“



Wie immer seriös und kompetent: Die Diözesanvorsitzenden Florian Heleis und Simone Grill informierten über die Registrierung in der Deutschen Knochenmarkspenderdatei. Rund 30 KLJB-Mitglieder ließen sich gleich typisieren.

Das Warten hat ein Ende: Erst nach dem Wangenabstrich mit zwei Wattestäbchen durfte gegessen und getrunken werden. Die OGs Rupertsbuch und Buchdorf hier freuen sich, dass sie die Wartezeit überstanden haben und nun zum gemütlichen Teil des Abends übergehen können.

#### Erst das Stäbchen rein...

Viel Überzeugungsarbeit musste die KLJB-Diözesanvorsitzende Simone Grill wirklich nicht mehr leisten, um die Registrierungsunterlagen der DKMS nebst Wattestäbchen an die versammelten Landjugendlichen zu bringen. Die Bereitschaft war groß, auch gab es mehrere, die sich bereits im Vorfeld typisieren lassen hatten. Trotzdem wurden die Informationen von der Registrierung bis zur Stammzellen-Entnahme gewissenhaft multimedial und persönlich vom Diözesanvorstand an die Teilnehmer aus den Ortsgruppen Rupertsbuch, Laibstadt, Buchdorf, Fünfstetten, Mündling, Otting, Deining, Röttenbach, Nassenfels und Großenried übermittelt, so





## Diözesanebene



„Snackboys, Snackboys, what'cha gonna do? What'cha gonna do when they come for you?“ - Alfred Schrötle und Johannes Rudingsdorfer aus der DL

### ... dann der Sekt!

Beim traditionellen Sekt danach gab es auch die Möglichkeit, mit den zwei anwesenden Landfrauen anzustoßen und ins Gespräch zu kommen. Erika Meyer (Geschäftsführerin Bayerischer Bauernverband für Ingolstadt - Neuburg – Pfaffenhofen) und Christa Weber (Kreisbäuerin für Eichstätt) waren auf die Eichstätter KLJB auf der Landesversammlung des Bauernverbandes im Dezember aufmerksam geworden, wo die KLJB den zweiten Preis beim Landjugendwettbewerb „Land.Jugend.Zukunft“ mit ihrer Kampagne „MOVE IT – Wir bewegen das Land“ gewonnen hatte. „Wir waren so richtig stolz, als wir gesehen haben, dass es hier eine so aktive Landjugend gibt“, freut sich Christa Weber und fügt hinzu, „ich war mit 20 auch in der Landjugend.“ Die Begeisterung über das Engagement und die Arbeit der Eichstätter KLJB bewog die Landfrauen auch dazu, ihre Volksfest-Einnahmen aus Kaffee- und Kuchenverkäufen der KLJB zu spenden – natürlich gab es im Gegenzug eine Einladung zum Neujahrsempfang und eine Führung durch das Haus.

### Ehrung: Silbernes Ehrenkreuz des BDKJ

Für einen überraschenden weiteren Programmpunkt sorgte der ebenfalls geladene Vorstand des Eichstätter Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ): Johanna Schrödel, Markus Hegewald und Christoph Witczak (Diözesanjugendseelsorger) ehrten die beiden Ende November ausgeschiedenen KLJB-Diözesanvorsitzenden Stephanie Härtl und Jonas Bittlmayer für ihr Engagement im Dachverband der katholischen Jugendverbände. Jonas Bittlmayer, sichtlich überrascht und bewegt, bekam neben Danksagung und Urkunde sogar das Ehrenkreuz in Silber des BDKJ für seine langjährige intensive Mitarbeit, besondere Verdienste und herausragenden Einsatz angesteckt.

Am Ende des Neujahrsempfanges nutzten auch die Ortsgruppen noch die Möglichkeit, für ihre Veranstaltungen zu werben, so z.B. die Rupertsbucher für den legendären Hippie-Ball in Workerszell und natürlich die KLJB selbst für ihre Frühjahrsdiözesanversammlung vom 18. April - 19. April in der Evangelischen Landvolkshochschule Pappenheim.

Nastasia Radtke



Bitte jeder nur ein Kreuz! Christoph Witczak, Johanna Schrödel und Markus Hegewald aus dem Vorstand des BDKJ Eichstätt ehrten auf dem KLJB-Neujahrsempfang den vor kurzem ausgeschiedenen KLJB-Diözesanvorsitzenden Jonas Bittlmayer (2.v.l.) mit dem Ehrenkreuz in Silber.

# „ARBEITNEHMER UND DIE UMWELT SIND VERLIERER VON TTIP“

## TTIP BRINGT WEDER WIRTSCHAFTSWACHSTUM NOCH WOHLSTAND

„TTIP bringt nichts“ ist die Kernaussage von Dr. Harald Klimenta, der im Rahmen des Fiegenstaller Forums zum geplanten amerikanisch-europäischen Freihandelsabkommen TTIP referierte.

Im voll besetzten Vortragssaal des KLJB-Bildungshauses erfuhren die über 50 Interessierten, warum und worüber seit knapp zwei Jahren im Geheimen verhandelt wird: Mehr Marktkonkurrenz soll die Kreativität der Arbeitnehmer anregen und zu mehr Innovation führen, das Wachstum steigern und zusätzliche Arbeitsplätze sichern. Instrumente seien Zollsenkungen, mehr Dienstleistungs- und Kapitalverkehrsfreiheit, vereinheitlichte Normen und Standards sowie verbesserter Schutz von geistigen Eigentumsrechten und Investitionen. Laut Dr. Klimenta bedeutet dies: Produkte mit langem und umweltbelastendem Transportweg lohnten sich: Fleisch von den USA in die EU einzuführen würde bspw. attraktiver, da durch den Zollabbau 50% der Kosten wegfielen. Stille im Saal, als Klimenta das Bild von Feedlots zeigte: Eine gewaltige Agrarfabrik im Mittleren Westen der USA, in der rund 16.000 Rinder in riesigen Gattern gehalten und innerhalb von drei Monaten auf 180 Kilogramm gemästet würden. „In den USA werden ein Fünftel des deutschen Rinderbestandes, in feedlots gehalten.“ Das zunehmende Fleisch-Angebot würde zu einem Überangebot und somit zu Preissenkungen führen. Den deutschen Landwirten drohten finanzielle Verluste, sie würden von der Politik sinkende Produktionsauflagen zur Kosteneinsparung fordern – mit negativen Auswirkungen auf das Wohl von Tier, Umwelt, Standards und Qualität in der Lebensmittelproduktion – folglich auch auf das Wohl von uns selbst. Eine offene Tür für die industrielle Landwirtschaft, das Aus für bäuerliche Familienbetriebe, so Klimenta.



Sandra Foistner, AVÖ-Referentin

Über 50 Interessierte fanden sich im voll besetzten Vortragssaal des KLJB-Bildungshauses in Fiegenstall ein.

Mehr Dienstleistungsfreiheit bedeute laut Klimenta, dass bspw. Vereinbarungen im Bereich der Öffentlichen Vergabe, die lokale Firmen oder Entwicklungen bevorzugten, verboten würden und ausländische Firmen dagegen klagen könnten. Möglich würden Billiglohn-Arbeiter oder Baumaterial aus Kinderarbeit, sämtliche Sozialstandards würden komplett ausgehebelt – dabei müsste doch die Öffentliche Hand Vorbild in der Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards sein, so der Referent.

„Die Krönung ist die jedoch die Einführung der Schiedsgerichtsbarkeit“, so Klimenta. Wenn Staaten oder die EU durch Gesetzesänderungen die Investitionen ausländischer Unternehmen entwerteten und ihre Gewinnaussichten schmälerten, sollen

Schiedsgerichte darüber entscheiden, ob Staaten Schadensersatz leisten müssen. In einem parallelen Rechtssystem könnten Anwälte von privatwirtschaftlichen Kanzleien über die Verwendung von Steuergeldern in Milliardenhöhe urteilen, ohne Berufungsverfahren, ohne Rechenschaftspflichten, im Geheimen. Der schwedische Energiekonzern Vattenfall könnte so nach dem Atomausstieg über ein Schiedsgericht Deutschland auf 4,7 Milliarden entgangener Gewinne verklagen - ein Verfahren der Selbstbedienung von Unternehmen an Steuergeldern und somit der Ausverkauf der Demokratie, so Klimenta.

Und Wachstum? Laut Statistik sei in der EU ein Beschäftigungszuwachs von 0,07%, sprich, kein Wachstum zu erwarten. Das geldwerte Wachstum sei minimal und betrage 545 Euro für eine vierköpfige Familie pro Jahr. Klimenta hofft auf einen baldigen Abbruch der geheimen Verhandlungen, auch durch die Arbeit von am Verhandlungstisch sitzenden Whistleblowern, die Inhalte an die Öffentlichkeit bringen: „Die Praxis, dass hier im Geheimen verhandelt wird, zeigt bereits, dass es nicht um Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung geht.“, ist sich Klimenta sicher. Ginge es in den Sitzungen um die Verbesserung von Arbeitsbedingungen oder Produktstandards, seien Geheimverhandlungen völlig unnötig.

Dr. Klimenta forderte die Zuhörer auf, gegen TTIP aktiv zu werden, um „diesen Wahnsinn mit allen Mitteln zu verhindern“.



Dr. Harald Klimenta erläutert die bekannten Inhalte des derzeit verhandelten amerikanisch-europäischen Freihandelsabkommens TTIP und dessen Folgen für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

## Diözesanebene

### LANDJUGENDWETTBEWERB 2014 – ZWEITER PLATZ FÜR MOVE IT

Mit dem Wettbewerb Land.Jugend.Zukunft. suchen der Bayerische Bauernverband und die Jungbauernschaft, die Evangelische Landjugend in Bayern und die Katholische Landjugendbewegung in Bayern kreative Projekte vom Land, die zum Nachahmen und Mitmachen anregen. „Passt perfekt für unsere Aktion MOVE IT“, dachten wir uns und reichten im Herbst 2014 unsere Bewerbung ein.

Im November erreichte uns dann die freudige Nachricht, dass wir zur Preisverleihung eingeladen sind und auch etwas gewinnen werden. Der Preis war allerdings noch geheim und so machten wir uns ganz gespannt auf nach Herrsching am Ammersee zur Landesversammlung des Bayerischen Bauernverbandes, in deren Rahmen die Preisverleihung stattfand.

*Florian Heieis, Diözesanvorsitzender*

Bei unserer Ankunft sprach im Saal gerade noch der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer, mit dem wir spontan noch ein Foto machten. Endlich war dann der Zeitpunkt der Preisverleihung gekommen. „Ein absoluter Mehrwert fürs Land“, urteilte die Jury des Landjugendwettbewerbs über die Aktion „MOVE IT-Wir bewegen das Land“ und gratulierte uns zum zweiten Platz. Wir freuten uns wahnsinnig und durften nach der Preisübergabe noch die Glückwünsche der Kreisbäuerin für Eichstätt Christa Weber und des Kreisobmanns für Eichstätt Josef Kroll entgegennehmen.

Gerne nahmen wir auch noch die Einladung zum anschließenden Abendessen wahr und verbrachten noch ein paar gesellige Stunden in Herrsching. Auch aufgrund des neu entstandenen Kontakts zum Kreisverband blicken wir gerne auf den Tag zurück.



Alfred Schröttle, Hannah Lehner, Florian Heieis und Florian Weiß mit den Gratulanten aus dem Bayerischen Bauernverband - Kreisobmann Josef Kroll und Kreisbäuerin Christa Weber, Bezirkspräsident Anton Kreitmair und Bezirksbäuerin Christine Singer (v.l.) – Bild: Silvia Schlögel

### KLAUSUR DES DIÖZESANVORSTANDES IN FIEGENSTALL

**Halbjährliche Vorstandsklausur: Am Wochenende vom 10.-11.1. tagte der Diözesanvorstand im Bildungshaus Fiegenstall.**

Nachdem am Freitag der Neujahrsempfang beendet war, alle Spuren davon beseitigt waren und die Gäste sich nach Hause aufgemacht hatten, kehrte Ruhe ein im KLJB-Bildungshaus in Fiegenstall. Doch die Stille war nicht von langer Dauer, denn der ehrenamtliche Vorstand, Präses Markus Müller, Bildungsreferentin Martina Kleinert, AVÖ-Referentin Sandra Foistner und Projektreferent Marco Böhm setzten sich nach (mehr oder weniger) kurzer Nachtruhe ab Samstag früh wieder zusammen, um die Themen und Arbeitsschwerpunkte für das aktuelle Jahr zu planen.

Als Aufgaben für das Wochenende standen unter anderem die Aufgabenverteilung, die Aufteilung der Ortsgruppen und der Verbandsschwerpunkt PIMP MY auf der Tagesordnung. Natürlich waren aber auch die Arbeitsweise des Teams und die Zuständigkeiten untereinander große Anliegen und wurde behandelt. Verköstigt wurden wir vom (in unseren Augen mindestens FÜNF-Sterne-Koch) Marco, der sein Können unter Beweis stellte. Abschließend gingen wir am Sonntag Mittag im benachbarten Gasthaus „Zur Sonne“ zum Essen

*Alfred Schröttle, Diözesanvorsitzender*



Auf der Pinnwand teilten wir die Zuständigkeiten für unsere Ortsgruppen neu auf.

### WARMING UP – AUFWÄRMSPIELE FÜR GRUPPENSTUNDEN AUF REGIONALEN SCHULUNGEN SCHNICK-SCHNACK-SCHNUCK-TEN WIR UNS IN EURE HERZEN!

Spiel und Spaß für die ganze Ortsgruppe, und dabei noch Handwerkszeug für die Jugendarbeit lernen: Bei den Regiotreffen unter dem Titel „warming up“ ging die Leitung des Diözesanverbandes Eichstätt der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) mit einigen Aufwärmspielen für Gruppen durch den schwäbischen, fränkischen, bayerischen und oberpfälzischen Teil des Bistums Eichstätt hausieren, um auch in der kühlen Jahreszeit Grips und Hintern ihrer Mitglieder in Bewegung zu halten. Am 28.10. besuchte man Fünfstetten, am 29.10. Thannhausen, am 4.11. Hofstetten und am 5.11. war man bei der Ortsgruppe Laibstadt zu Gast.

#### Aufwärmspiele heizen ein

Wenn das Wetter schlechter wird, muss ein Jugendverband für die Gestaltung seines Gruppenstunden-Programms mehr Sorgfalt aufwenden – es muss spannend und in einem Gruppenraum umsetzbar sein und natürlich den Interessen und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht werden. Damit den verschiedenen Ortsgruppen der Eichstätter KLJB eine aktive Kinder- und Jugendbetreuung auch im Winter leichter fällt, war die Diözesanleitung (DL) im Oktober und November auf Regionaltreffen mit einer Schulung zu Aufwärmspielen unterwegs. „Aufwärmspiele haben den Nutzen, dass sie die Jugendlichen nach der Ankunft erst einmal auspowern, so dass sie dann stillsitzen können. Außerdem fördern Sie den Kontakt unter einander, was vor allem wichtig ist, wenn Neue in die Gruppe kommen“, erklärt KLJB-Bildungsreferentin Martina Kleinert.

Nastasia Radtke



Gute Laune auf Befehl! In Fünfstetten betätigte sich die Eichstätter Diözesanleitung u.a. als Drill Instructor und ordnete den Tanz des „freaky chicken“ an.

City Life bei der Landjugend? Dieser Ausschnitt aus einem Bilderrätsel musste durch Kommunikation in der Gruppe und Beschreibung der Motive an den richtigen Platz in der Reihenfolge gesetzt werden.



#### Kleiner Kreis oder große Gruppe

Dass sich die mitgebrachten Spiele sowohl für kleine als auch für große Gruppen eignen, wurde bereits auf den Schulungen selbst klar: Während auf den Terminen in Fünfstetten 26 Jugendliche aus den Ortsgruppen Buchdorf, Amerbach und Fünfstetten und in Laibstadt 20 Mitglieder den Weg in die jeweiligen Jugendheime gefunden hatten, hatte die KLJB Thannhausen den Besuch der Diözesanebene sozusagen zur „Chefsache“ erklärt und war mit drei TeilnehmerInnen aus dem Vorstand bereits komplett, auch in Hofstetten blieb es mit vier angetretenen Rupertsbuchern übersichtlich.

Da auch Gruppenstunden so unterschiedlich stark besucht sein können, bot dies die Möglichkeit, die Vielseitigkeit der mitgebrachten Spiele gleich unter Beweis zu stellen. Zum besagten Auspowern wurde u.a. das „Popcorn-Spiel“, „Backbord, Steuerbord“ und der „Drill Instructor“ vorgestellt. Bei letzterem mussten die Jugendlichen im Takt eines Militärmarsches verschiedene Figuren,

angefangen beim wenig herausfordernden „freaky chicken“ und endend mit der komplexen „Tetris Melody“, nachtanzen. Als Drill Instructor fungierte hier unser Fünfstettener Vereinswunder Alfred Schröttle. Mit geballt glutvollen Charme, der einem ungarischen Kavallerie-Offizier angestanden hätte, schnarrte er die Kommandos in die Gruppe und sorgte so für Heiterkeit, rote Wangen und wenig verbliebene Puste. Die Herkunft des Spieles gab er freimütig zu: „Das ist nicht von mir, das hab ich von den Neuburg-Schrobenhausenern geklaut, die spielen das immer auf ihrem Zeltlager.“

## Diözesanebene

### Konzentriert koordiniert

Bei „zip zap“, „Whiskeymixer“, „Schifu“, Affenspiel, Pferderennen, verschiedenen Schnick Schnack Schnuck-Abwandlungen und diversen Koordinationsaufgaben im Raum ging es deutlich konzentrierter, aber genauso lustig zu. Die Herausforderung bei all diesen Spielen war eine gute Hand-Augen-Koordination, einen kühlen Kopf und unverminderte Aufmerksamkeit zu kombinieren. Ganz zu schweigen von der Fähigkeit, sich zusammenzureißen – schließlich durfte bei einigen Spielen nicht einfach so ungestraft gelacht werden. Gerade dies sorgte für teilweise epidemieartige Lachanfänge, z.B. wenn aus dem im Kreis weiterzugebenden Wort „Wachsmaske“ ein „Was machste?“ oder „Waxmaxke“ wurde.

Für Peter Dippner auf Fünfstetten war die Sache mit der Koordination kein harter Brocken: „Beim Fußballtraining machen wir ähnliches. Zum Beispiel oben den Ball nach links werfen und unten nach rechts spielen, das fällt mir leicht.“



Ziemlich rasant und bunt durchgewürfelt wurde in Fünfstetten „Backbord, steuerbord“ gespielt – einigen auch bekannt als „Obstsalat“.



Beim Regiotreffen Schwaben wurde mit der OG Thannhausen von Anfang an die Hierarchie ausgeschnick-schnack-schnuck-t (gewonnen hat natürlich Stephi von der DL, 2.v.l.).

### Mit Kommunikation zum Ziel

Aber auch Spiele zum zur-Ruhe-Kommen und Nachdenken wurden vorgestellt, allen voran das Bilderrätsel „Reality check“, in dem durch eine genaue Beschreibung eines Bildes und die Fähigkeit zur Vorstellung desselben die richtige Reihenfolge von Ausschnitten einer Geschichte herausgefunden werden muss, ohne dass ein Spieler die Ausschnitt-Karten der anderen sehen kann. „Dieses Spiel funktioniert nur, wenn man miteinander in Kommunikation tritt. Es nützt nichts, wenn ein paar Leute gar nichts sagen, weil jeder eine wichtige Information hat“, verdeutlicht Bildungsreferentin Martina Kleinert. Die Mischung aus verschiedenartigen Spielen war ihr besonders wichtig: „Aufwärmspiele sind nicht bloß Rumblödeln – sie haben einen pädagogischen Mehrwert, wenn man sie sinnvoll einsetzen kann. Warming ups werden oft unterschätzt aber sie sind Handwerkszeug, das sich auf Kinder- und Jugendfreizeiten jederzeit gut auszahlt.“

Beim Evolutions-Schnickschnackschnuck hatten zumindest die Mädels ziemlich schnell die nächsthöhere Entwicklungsstufe erreicht.



Klaus Schneider, 2. Vorstand der KLJB Thannhausen, gefiel das Bilderrätsel von allen Spielen am besten: „Da brauch man Zusammenhalt, um das zu lösen. Aber ich versuch mir trotzdem, alle Spiele zu merken, die können wir für unsere Gruppenstunden brauchen.“

### Noch mehr KLJB

In der gemütlichen Abschluss-Runde wurden vor allem noch anstehende Termine besprochen, so die Herbst-Diözesanversammlung in der Evangelischen Landvolkshochschule Pappenheim mit (u.a.) der Verabschiedung von Stephanie Härtl und Jonas Bittlmayer und mit der Preisverleihung zur Jahresaktion „MOVE IT - Wir bewegen das Land“.

### FAHRT ZUR INTERNATIONALEN GRÜNEN WOCHE NACH BERLIN

Vom 15.-20.1. schloss sich unsere kleine Fahrtengruppe der jährlichen IGW-Fahrt des Diözesanverbandes Augsburg an.

Ganz schön früh aufstehen mussten wir am Donnerstag, um pünktlich am Treffpunkt in Augsburg zu sein. Immerhin durften wir uns auf ein spannendes Wochenende freuen, im Gegensatz zu all den anderen Leuten im Zug, die zur Arbeit oder Schule mussten.

Als dann alle am Hauptbahnhof in Augsburg versammelt waren (viele alte Bekannte und auch einige neue Gesichter waren zu sehen), ging es ab in den ICE nach Berlin. Im Zug kam im Nu eine Wahnsinnsstimmung auf, sodass die Zeit bei der Fahrt wie im Flug verging. In Berlin angekommen bezogen wir als erstes unsere Zimmer im zentral gelegenen Hostel Wombats. Anschließend lud der KLJB Landesverband Bayern zur Stadtrallye ein, an der etwa 150 Landjugendliche aus dem Freistaat teilnahmen (auch die Fahrtengruppen Regensburg-Passau und München-Freising schlossen sich an). Am Freitag dann stand der Besuch der Grünen Woche an. Da wurde hier probiert und da getestet, mal diese Vielfalt angestaunt und mal jene Kultur bewundert. Der Baywa-Empfang schloss den Abend gelungen ab.



Beim Landjugendempfang stürzten sich die meisten sofort aufs Buffet (der Gottesdienst vorher hat ja auch ordentlich hungrig gemacht!).

Am Samstag starteten wir dann mit einer Stadtrundfahrt im Trabi, wo jeder von uns, der sich den Umgang mit der Lenkradschaltung zutraute, auch mal fahren durfte.

Die evangelische und die katholische Landjugend luden am Sonntagabend zum ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem Empfang ein, wo wir natürlich auch nicht fehlen durften. Der krönende Abschluss war allerdings der Landjugendball am Montag, wo sich alle ordentlich in Schale warfen und tanzten, bis die Schwarte krachte.

Als wir am Dienstag wieder in Richtung Heimat aufbrachen, waren wir alle ziemlich geschafft, aber auch sehr zufrieden mit den vergangenen Tagen, schließlich hatten auch noch der Besuch eines Urban-Gardening-Projektes, 3D-Minigolf und –Bowling und die Besichtigung des Holocaust-Mahnmals auf dem Programm gestanden.

Alfred Schröttle, Diözesanvorsitzender



Nur wenige Minuten Fußmarsch vom „Alex“ entfernt starteten wir mit der Stadtrundfahrt im alten Trabant.



Das Holocaust-Mahnmal vor der Kulisse von Hotels und Botschaften in Berlin. Schlicht, aber dennoch eindrucksvoll.



Die scharfen Chilli-Gummibärchen des Projektes KLJBurn (DV Passau), das am Freitag auf der IGW vorgestellt wurde.

## KLJB–Bundesebene

### INFOS VON DER BUNDESEBENE:

Auf der Bundesebene ist wie immer viel los. Bei Redaktionsschluss steht die Bundesversammlung vom 25.02.-01.03. im DV Aachen direkt vor der Tür. Dort werden Themen wie Fairer Handel, Asyl, Diversität und Verbandsentwicklung behandelt, sowie viele Wahlen abgehalten. Auf dem Programm stehen dabei unter anderem drei Posten des Bundesvorstands und Wahlen für Gremien und die Bundesarbeitskreise.

Außerdem bietet die Bundesstelle ein Praktikum zum baldmöglichsten Zeitpunkt in Bad Honnef-Rhöndorf an. „In drei Monaten oder mehr lernst du die verschiedenen Bereiche eines Nonprofit-Unternehmens kennen mit dem Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit. Bewerbe dich via E-mail an bundesstelle@kljb.org oder per Post an unseren Bundesgeschäftsführer, Herrn Artur Jez, Drachenfelsstraße 23, 53604 Bad Honnef.“

Der Höhepunkt des Jahres rückt auch immer näher. Das Bundestreffen in Lastrup! Es findet vom 06.-09. August unter dem Motto „Plattacke! Mit uns sieht die Welt wieder Land!“ im Diözesanverband Vechta statt. In den vier Tagen treffen sich KLJBler und KLJBlerinnen um miteinander Ideen zu entwickeln, zu diskutieren und zu feiern. Dabei gibt es Workshops, Exkursionen, Konzerte, Gespräche, Gottesdienste uvm.

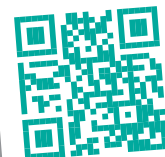


Das Programm ist dabei komplett von KLJB-Mitgliedern gestaltet und organisiert. Anmelden könnt Ihr euch vom 01.03. bis zum 30.06. bei uns in der Diözesanstelle. Bis Ostern gibt es einen Frühbucherrabatt! Weitere Infos gibt es auf der DV, auf der Homepage [www.plattacke.de](http://www.plattacke.de) oder auf Facebook.

Falls ihr noch mehr über die Bundesebene wissen wollt, fragt einfach bei uns nach oder schaut auf der Homepage [www.kljb.org](http://www.kljb.org) oder auf Facebook vorbei. Dort gibt es immer Interessantes zu entdecken und zu erfahren!

Johannes Rudingsdorfer, Diözesanvorsitzender

Unter [www.plattacke.de](http://www.plattacke.de)  
immer laufend aktuelle  
Informationen geben.



### „AUSGEWACHSEN“ –NEUES PROJEKT ZU WELTWEITEN WACHSTUMS- FOLGEN DER KLJB BAYERN!

Das neue internationale Projekt der KLJB in Bayern heißt „Ausgewachsen. Wie viel ist genug?“. Dabei werden mit einem Projektbeirat und an einem „Kreativtag“ Aktionen und methodische Wege entwickelt, sich mit dem Thema globales Wachstum und seinen ökologischen und sozialen Folgen kritisch zu befassen.

Gestartet wird das Projekt mit einem Studientag und einer Auftaktveranstaltung bei der KLJB-Landesversammlung vom 14. bis 17. Mai 2015 in Herrsching (Diözese Augsburg).

Landesseelsorger Richard Stefke für weitere drei Jahre bestätigt

Der 45-jährige Richard Stefke hatte 2009 seinen Dienst in der KLJB-Landesstelle in München angetreten und wurde nun für drei weitere Jahre im Amt bestätigt. Der Gemein-

dereferent aus dem Erzbistum München und Freising freute sich sehr über die einstimmige Wiederwahl: „Ich möchte mithelfen, die KLJB als junger und lebendiger Teil der Kirche auf dem Land weiter zu entwickeln. Dazu gehört für mich, die Potentiale der ländlichen Räume zu erkennen und jungen Menschen Zukunftsperspektiven zu geben. Mir ist wichtig, dass sich die KLJB als Jugendverband auf dem Land einbringt und durch ihre engagierten jungen Menschen der Kirche vor Ort ein Gesicht gibt.“



Die DL-Eichstätt blickt am LA I der KLJB Bayern optimistisch in die Zukunft.



Richard Stefke wurde am Landesausschuss I in seinem Amt als KLJB Landesseelsorger bestätigt.

### KLJB-POSTKARTEN ZUM THEMA „ASYL AUF DEM LAND“

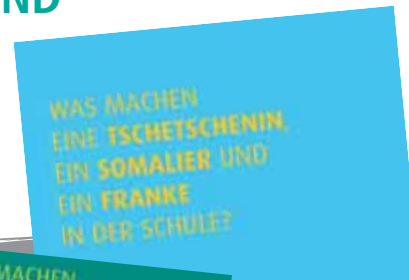
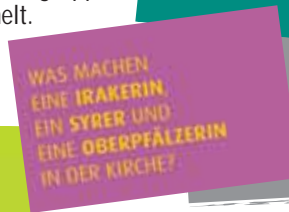
Bei der KLJB-Landesversammlung 2014 wurde der Beschluss „Willkommen in Bayern!? Unsere Verantwortung für Asylsuchende“ zur Asylpolitik in Bayern gefasst. Darin unterstützt die KLJB die Forderungen des Bayerischen Jugendrings vom März 2014, u.a.:

- Asylsozialberatungen bedarfsgerecht auszubauen
- unabhängige Beratung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge besser zu schützen
- kleinere dezentrale Unterkünfte statt Gemeinschaftsunterkünfte anzubieten
- Deutsch- und Orientierungskurse auch in ländlichen Räumen ausreichend anzubieten
- Ausbildung und Arbeitsaufnahme so früh wie möglich zuzulassen

Einige Ortsgruppen befassten sich bereits z.B. in Form von Hilfsaktionen mit dem Thema und zuletzt gab es für eine kreative Postkartenaktion der Landesebene viel Lob und Aufmerksamkeit von den Medien. Ab sofort gibt es die fünf Postkarten bei der Landesstelle der KLJB Bayern zum Thema „Asyl auf dem Land“. Sie bringen Informationen zur Aufklärung über Hintergründe der Flüchtlinge, die in Bayern auf unseren Schutz angewiesen sind.

Auf einer Aktions-Website werden zudem vorbildliche Aktionen von Ortsgruppen, Termine und Info-Tipps gesammelt.

Simone Grill, Florian Heideis,  
Diözesanvorsitzende





## Aus dem BDKJ

### BISCHOF ALOIS BREMS PREIS – WIR GEHÖREN ZU DEN PREISTRÄGERN

Mit unserer Mammutaktion „Move It“ haben wir den zweiten Platz bei der Verleihung des Bischof Alois Brems Preises gemacht, die im Rahmen der Herbst-Diözesanversammlung des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) in Pfünz stattfand. Alois Brems war der erste Jugendpfarrer in unserer Diözese und später Bischof von Eichstätt. Am Abend der Preisverleihung wurden auch die langjährigen Diözesanvorsitzenden Ulrike Bergmeir und Christoph Raithel verabschiedet. Des Weiteren wurde auch das neue Jahresthema „Willkommen“ beschlossen. Hierbei werden sowohl Aktionen für und mit Asylsuchenden durchgeführt als auch bei Aktionen und Gremien des BDKJ für Asyl-Themen sensibilisiert.

Außerdem ist für den BDKJ die anstehende Umstrukturierung der Diözese ein großes Thema. Nach den Dekanaten vor fünf Jahren liegt nun auf den Seelsorgeeinheiten das Hauptaugenmerk.



Der aktuelle Diözesanvorstand des BDKJ Eichstätt bestehend aus (v.l.n.r) Johanna Schrödel, Markus Hegewald und Christoph Witczak

Alfred Schröttle, Diözesanvorsitzender



Simi und Alf im „Interview“ mit dem Pappaufsteller von Bischof Alois Brems



### DFB-FANTRUCK MACHT STATION IN GROSSENRIED

„Helau, Helau, Helau...“ hieß es auch bei der Ortsgruppe Großenried, da diese wie jedes Jahr am Ornbauer Faschingsumzug teilnahm, heuer jedoch erstmals mit Traktor und Anhänger. Das Thema der Ortsgruppe lautete „Jogis Helden vom Zuckerhut“.

Zum gestalten des Traktors und des Anhängers wurden keine Mühen gescheut. Viel Zeit wurde investiert, einige Gruppenstunden und Samstagnachmittage mussten zum Vorbereiten hergenommen werden.

KLJB Großenried



OG Großenried im WM-Rausch



Der DFB-Fantruck der KLJB Großenried

### ORTSGRUPPE GROSSENRIED BOT VERGNÜGLICHEN DREIAKTER

Mit dem humorvollen Dreiakter „Der Boder Bazi“ erfreute die Theatergruppe der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Großenried dieser Tage ihr Publikum bei mehreren Vorstellungen. Bereits bei der als Kinderaufführung anberaumten Premiere wussten die jungen Akteure zu begeistern.

Der Schwank bot Einblicke in die Familie eines „Baders“, wie er früher als Friseur und Arzt auf den Land praktizierte. Im Mittelpunkt steht der listige „Boder“ Christoph Wiesinger (gespielt von Johannes Weiß), der durch Zufall von der Bekanntschaft seiner Tochter Barbara (Nina Gerhäußer) mit einem in der Stadt lebendem Arzt (Florian Reif) erfährt. Um diesen kennenzulernen, täuscht er eine Krankheit vor, die sich in Vergesslichkeit und anderen Erscheinungen äußert. So beschmiert er den zum Rasieren erscheinenden Laimer-Bauern (Michael Gessler) anstatt mit Seife mit Pechcreme. Sein Lehrling Pepi Heiser (Timo Reif) verfolgt die gleiche Masche, indem er der Westerhofer-Bäuerin (Stefanie

Sollich) unverblümt unangenehme Eigenschaften attestiert. Leidtragende ist dabei des Baders Frau Fanni (Lisa Effert), die das Beste aus der Situation zu machen versucht. Als Schlichter in einem Streitfall stellt sich der Bürgermeister Alois Haslinger (Jürgen Reif) zur Verfügung, doch sind seine gut gemeinten Bemühungen schließlich nicht mehr nötig, denn am Ende klärt sich alles in guter

Harmonie auf und Tochter Barbara darf den städtischen Arzt heiraten. Die Regie bei dem Theaterspiel führten heuer Renate Friedel und Claudia Cran. Hinter den Kulissen wirkten Christian Gessler, Lukas Effert und Max Effert als Souffleure mit. Neu war dieses Jahr eine After-Show-Party, die sehr gut ankam bei den Theaterbesuchern.

KLJB Großenried



Die Theatergruppe 2014 der KLJB Großenried



Wer wird denn da gleich so sauer

## Aus den OGs

# EINE UNVERGESSLICHE NACHT – HIPPIEBALL IN RUPERTSBUCH

## BESTE FASCHINGSSTIMMUNG – CA. 2000 BESUCHER – PARTY AUF 3 AREAS



In der Main Area tanzten die gut gelaunten Faschingsgäste bis in die frühen Morgenstunden.



Viele bunte Lichter und die passende Dekoration verleihen dem Après-Ski Zelt immer eine ganz besondere Atmosphäre.

Es war wieder mal der Hammer, was beim Hippieball der KLJB Rupertsbuch abging: Fast 2000 Jugendliche – und auch einige „Oldies“ – feierten in atemberaubender Atmosphäre die fünfte Jahreszeit. Gleich ob im Disco-Center in der Halle, im Bar-Zelt, im Après-Ski-Zelt oder im Freien des aufgebauten „Hippie-Dorfs“: Die Stimmung brodelte und das gesamte Areal bebte bis zum Ende am frühen Morgen.

„The Night of Peace, Music and Love“ – so lautet das jährliche Thema des größten und beliebtesten Faschingsballes der Region: Und bei toller Musik und einem klasse Ambiente fanden sich wieder Massen an Besuchern in farbenprächtigen und fantasievollen Kostümen im Hippieland am Ortsrand von Workerszell ein.

Viele kennen sich und feiern in ausgelassener Stimmung und bei bester Laune. „Einfach umwerfend, das Feeling, die Atmosphäre und eine Menge sympathischer Leute!“, sagt z.B. Eva Meyer (19) aus Reuth am Wald.

Wie immer waren aber auch frei nach dem Motto: „Old Hippies – forever young“ viele der älteren Generation vertreten und feierten in bester Laune gemeinsam mit der Jugend. „Ich bin immer dabei, ich gehöre praktisch schon zum Inventar“, lacht verschwitzt zwischen einer kleinen Tanzpause auch Siggie Neumeyer (55) aus Workerszell, bevor er abermals von der Stimmung mitgerissen wird und schon wieder im Pulk mitspringt.

Seit über 40 Jahren besteht der Hippieball nun schon und hat sich seit den Anfängen im Dorfwirtshaus Breitenhuber mit einer flugs eingerichteten Bar im Bad der Wirtsfamilie (der Schnaps lag damals in der Badewanne...) zu einem Großereignis im Landkreis Eichstätt entwickelt.

So haben über 60 Helferinnen und Helfer unserer KLJB auch in diesem Jahr wieder ein großartiges Ereignis gemeinsam gestemmt – und darauf sind wir alle mächtig stolz.

Hippieball 2015 – Bye, bye! Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder!

Julian Wagner, KLJB Rupertsbuch

## NEUWAHLEN BEI DER KLJB AMERBACH GENERALVERSAMMLUNG 2015

Am Sonntag, den 04.01.15, fand die all-jährliche Generalversammlung der KLJB Amerbach statt. Der 1. Vorsitzende Maximilian Dannemann konnte 63 Anwesende begrüßen, dabei galt ein besonderer Gruß dem Ortssprecher Robert Behringer, den Vereinsvorständen von Feuerwehr, Gesangsverein, Unser Amerbach e.V. und Kriegerverein, sowie den Neumitgliedern.

Daraufhin wurden in einem kurzen Jahresrückblick durch die Jugendleiter Aktivitäten wie das Maibaumaufstellen, die Bad-Taste-Party, der Jugendausflug, das Oktoberfest im Jugendheim und die Silvesterparty aufgegriffen.

Diese und weitere wichtige Ereignisse aus dem vergangenen Jahr ließen anschließend die Jugendführer mittels einer anschaulichen Powerpoint-Präsentation, die mit vielen Bildern bestückt war, Revue passieren. Es folgte eine kurze Stellungnahme des Hauswarts Daniel Trollmann. Michael Zinsmeister stellte darauf folgend seinen Jahresbericht als Kassier vor. Jürgen Wager bestätigte die sauber geführte Kasse und beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, die ohne Gegenstimmen beschlossen wurde.

Es folgte eine kurze Vorstellung der 13 Neumitglieder: Fackler Lisa-Marie, Foit David, Gebel Valentina, Hönle Jasmin, Mayer Anna, Osterrieder Lea, Rösch Adrian, Rösch Jonas, Schneid Lena, Schreiber Fabian, Schweiger Lisa, Schweiger Sean, Stenzenberger Jeremias.



Die 13 Neumitglieder der OG Amerbach mit den beiden Jugendführern Nadja Maier (ganz rechts) und Maximilian Dannemann (ganz links)

Anschließend fanden die Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft, die auf ein Jahr gewählt wurde, statt. Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

- |                    |                      |
|--------------------|----------------------|
| 1. Jugendführer:   | Maximilian Dannemann |
| 2. Jugendführer:   | Martin Behringer     |
| 1. Jugendführerin: | Nadja Maier          |
| 2. Jugendführerin: | Lena Schweiger       |
| Kassier:           | Sebastian Holzner    |
| Schriftführerin:   | Mona Thum            |
| Beisitzer:         | Marco Kapeller       |
| Beisitzerin:       | Verena Trollmann     |

Als Hauswarte wurden Daniel Trollmann, Philipp Dannemann und Marco Maier gewählt.

Nach den Wahlen bedankten sich die neuen Jugendleiter für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen und hofften auf eine gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Veronika Behringer, Sabrina Hönle und Michael Zinsmeister wurden mit einem kleinen Geschenk aus der Vorstandschaft verabschiedet.

Bevor die Generalversammlung schließlich beendet wurde, bedankte sich Ortssprecher Robert Behringer bei der KLJB Amerbach für das gute Miteinander und die positive Mitgestaltung des Dorflebens durch die Jugend.

## Aus den OGs

# BERICHT ÜBER DEN SENIORENNACHMITTAG AM 06.01.2015 DER KLJB LAIBSTADT

Der Seniorennachmittag, der traditionell am Dreikönigstag stattfindet, ist ein fest verankerter Termin in unserem Laibstädter KLJB-Veranstaltungskalender. Die Veranstaltung ist jedes Jahr gut besucht und auch heuer waren knapp 25 Seniorinnen und Senioren dabei.

Unser 1. Vorstand Matthias Peter begrüßte die versammelte Runde und stellte die anwesenden KLJB-Mitglieder vor. Das Programm begann mit einer zum Nachdenken anregenden Neujahrsgeschichte, im Anschluss daran wurde eine große Auswahl Kaffee und Kuchen angeboten. Die Veranstaltung wurde durch Musikstücke von Marion Fürsich an der Violine und Anna Betz mit dem Cello musikalisch umrahmt.

Ein weiterer Höhepunkt war der von der Vorstandschaft aufgeführte Sketch mit dem Titel „Das Weihnachtstheater“. Wie jedes Jahr besuchten uns auch heuer die Sternsinger und brachten ihren Segen für das neue Jahr ins Pfarrheim. Zum Abschluss zeigten wir einem Film über die Primiz von Professor Josef Wohlmuth aus dem Jahr 1964. Der gebürtige Laibstädter hatte seine Promotion unter der Betreuung seines Doktorvaters Josef Ratzinger, des späteren Papstes Benedikt der XVI., erlangt. Der Film kam beim Publikum sehr gut an.



Wir beim kleinen Weihnachtssketch



Begrüßung der Senioren



Marion Fürsich und Anna Betz  
beim musikalischem Intermezzo

KLJB Laibstadt

### CAROLINE KLUY NEUE VORSITZENDE DER KLJB ERKERTSHOFEN UMFANGREICHES VERANSTALTUNGS- UND RAHMENPROGRAMM IM LETZTEN JAHR – 60. GEBURTSTAG WAR HÖHEPUNKT IM VEREINSJAHR

Bei der letzten Jahreshauptversammlung der Katholischen Landjugend Erkertshofen wurde Caroline Kluy zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Neuer Stellvertreter ist Andreas Schweiger. Die Verwaltung der Kasse liegt in Zukunft in den Händen von Beate Pfaller. Für das Amt der Schriftführerin stellten sich Verena Harrer und Maria Kammerbauer zur Verfügung. Als Beisitzer wurden Marina Medl, Lena Meier, Vincent Eckerle, Mathias Pfaller und Peter Heiß gewählt.

Bevor der Vorsitzende Richard Margraf seinen Rechenschaftsbericht ablegte, konnte er Pfarrer Robert Rapljenovic begrüßen, der sich mit einem geistlichen Wort an die Mitglieder der KLJB Erkertshofen wandte. Das Jahr 2014, so Richard Margraf, sei geprägt gewesen von zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten, darunter eine Nachtwanderung, das traditionelle Maibaumfest, die alljährliche Bootsfahrt, das Maibaumessen und am Ende des Jahres die Weihnachtsfeier.

Höhepunkt im Vereinsjahr war jedoch das Jubiläum zum 60. Geburtstag des Vereins am 31. August mit einem feierlichen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Ägidius und einem anschließendem Tag der Begegnung im Festzelt. Die Mitglieder des Vereins beteiligten sich beim Jubiläum des Mädchen- und Burschenvereins Hirnstetten, beim Vereinsjubiläum des Zündclubs Raitenbuch, beim Gauditurnier des SV Erkertshofen und beim Gründungsfest des Katholischen Burschenvereins Pollenfeld.

Wie alle Jahre beteiligten sich die Mitglieder mit Vereinsfahne bei den kirchlichen Hochfesten in Erkertshofen. Am Ende bedankte sich der scheidende Vorsitzende Richard Margraf bei seinen Vorstandskollegen sowie bei allen Mitgliedern, die ihn das ganze Jahr über unterstützt und ihm zur Seite gestanden waren.

*Josef Weiß, KLJB Erkertshofen*



Bei der Mitgliederversammlung der KLJB Erkertshofen wurde Caroline Kluy (1. Reihe) zur neuen Vorsitzenden und Andreas Schweiger zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Pfarrer Robert Rapljenovic gratulierte den neugewählten Mitgliedern und wünschte ihnen alles Gute und viel Erfolg in ihren Ämtern.

## Aus den OGs

### KURZ NOTIERT

#### KLJB KALDORF - PETERSBUCH



Vorstandschaft der KLJB Kaldorf - Petersbuch für das Jahr 2014/2015

Vorne von links: Mathes Jonas (Beisitzer), Hirschbeck Christina (Schriftführerin), Scheurer Isabell (1. Vorstand), Hirschbeck Johanna (Beisitzer), Hirschbeck Michael (Beisitzer)

Hinten von links: Pfarrer Robert (Geistlicher Beirat), Miehling Sebastian (Fahnenwart), Schneider Christoph (2. Vorstand), Kirschner Georg (Hausmeister), Stahr Benedikt (Beisitzer), Kirschner Stefan (Kassier)

#### KLJB RÖCKERSBÜHL

Bei einem Kaffeekränzchen im Schützenhaus erzielte die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) aus Röckersbühl einen Erlös von 500 Euro. Das Geld übergaben die Verantwortlichen nun an Manfred Hermann für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei.



## NACH MOVE IT IST VOR PIMP MY

Nachdem wir unser Jahresprojekt MOVE IT auf der letzten Herbstdiözesanversammlung ausgiebig verabschiedet haben, wollen wir mit euch gleich in unser nächstes KLJB-Jahresthema starten. 2015 wird unter dem Thema „PIMP MY“ stehen und wir wollen gemeinsam so einiges aufmotzen!

### PIMP MY FIEGENSTALL

Zentral für uns ist in diesem Jahr das KLJB Bildungshaus in Fiegenstall. An zwei Werkelwochenenden wollen wir mit euch gemeinsam das Haus pimpen. Hohes Spaßpotenzial garantiert!

### PIMP MY TRASH

Unser Themenschwerpunkt im Bereich Agrar, Verbraucherschutz und Ökologie soll 2015 das Motto „Trash“, also „Müll“ sein. Mit diesem Thema wollen wir uns auf dem Studientag, dem Schöpfungstag und der Studienreise nach Hamburg beschäftigen. Außerdem haben wir dieses Jahr wieder einen Stand auf der Cosumenta, auf der wir auf gewisse Müllaspekte aufmerksam machen wollen. Alles in allem eine spannende Sache!



### PIMP MY GRUPPENSTUND

Wie ihr wisst, ist es uns als Diözesanleitung sehr wichtig, dass wir zu euch und euren Ortsgruppen einen guten Kontakt haben. Wir wollen wissen, was bei euch so läuft und was euch beschäftigt! Darum haben wir uns wieder etwas einfallen lassen - eine Gruppenstunde der besonderen Art. Ladet uns zwischen April und September zu euch ein und erlebt mit uns ein paar abwechslungsreiche Stunden.



Weitere Infos und Termine zu unserem Jahresthema findet ihr auf unserer Webseite oder ihr fragt einfach im Büro oder bei der DL nach. :)

## KLJB TERMINE 2015, DIE IHR NICHT VERPASSEN DÜRFT

- 14.-17.05.2015 Landesversammlung in Augsburg
- 05.-07.06.2015 Werkelwochenende Nr. 1 (PIMP MY)
- 04.07.2015 MoGoDi (Motorradgottesdienst)
- 18.07.2015 Studientag Recycling in Ingolstadt (PIMP MY)
- 06.-09.08.2015 KLJB Bundestreffen in Lastrup
- 18.-20.09.2015 Werkelwochenende Nr. 2 (PIMP MY)
- April-September PIMP MY GRUPPENSTUND (nach Terminabsprache buchbar)
- 04.10.2015 Schöpfungstag in Eichstätt (PIMP MY)
- 09.-11.10.2015 Landwirtschaftliche Studienfahrt nach Hamburg
- 24.10.-01.11.2015 Consumenta in Nürnberg (PIMP MY)
- 20.-22.11.2015 Herbst-Diözesanversammlung in Pappenheim

## LANDWIRTSCHAFTLICHE STUDIENFAHRT NACH HAMBURG

9. – 11. Oktober 2015 (Freitag bis Sonntag)  
Bahnreise, Besuch der Greenpeace Deutschland Zentrale, des Umwelt- und Recyclingprojektes Remida, Containerhafen-Besichtigung, Spirituelles & Kulturelles in der Hansestadt Hamburg... (Änderungen vorbehalten)

Anmeldung & Information:  
KLJB Diözesanstelle, Auf der Wied 9, 91781 Weißenburg  
oder demnächst unter [www.kljb-eichstaett.de](http://www.kljb-eichstaett.de)  
Verantwortlich: Sandra Foistner, AVO-Referentin

